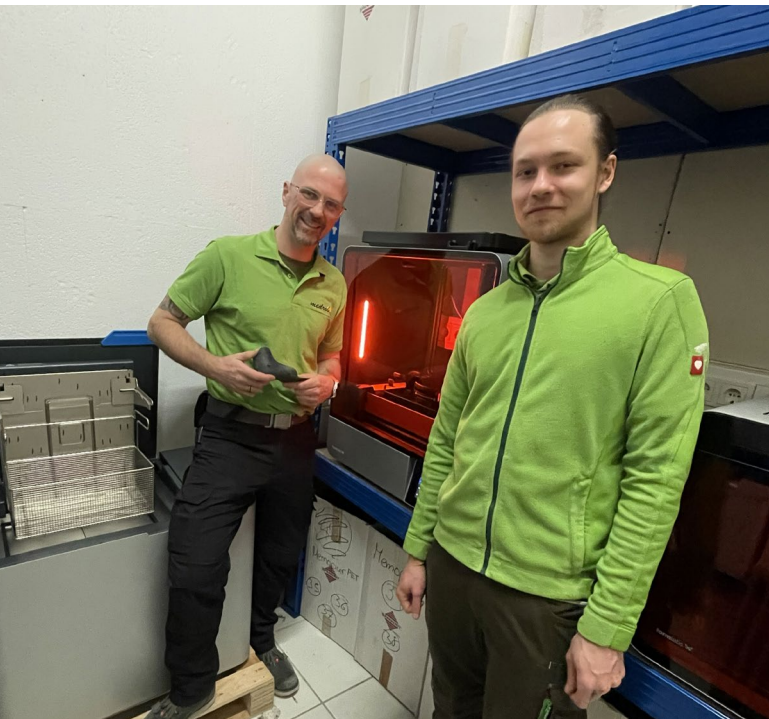


medrob – Der Einstieg in die additive Fertigung ohne Risiko



Praxisnaher Einstieg in die additive Fertigung: Björn Herber und sein Azubildender Nicolas Hamann arbeiten direkt am Form 4L – gemeinsam sammeln sie Erfahrung und entwickeln neue Versorgungsansätze im eigenen Haus.

Vom klassischen Handwerk zur digitalen Orthopädietechnik

Die Anforderungen an moderne orthopädiertechnische Versorgungsungen steigen stetig: Individualisierung, Geschwindigkeit und Effizienz müssen Hand in Hand gehen. Genau vor dieser Herausforderung stand auch medrob.

Das Unternehmen beschäftigte sich intensiv mit der Frage, wie additive Fertigung sinnvoll in bestehende Prozesse integriert werden kann – ohne dabei direkt hohe Investitionen tätigen zu müssen. Ziel war es, erste eigene Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig die Risiken gering zu halten.

medrob bringt 3D-Druck in die eigene Fertigung – flexibel, praxisnah und Schritt für Schritt integriert.

Der Einstieg: Testen statt sofort investieren

Die Lösung fand medrob in einer Teststellung eines kompletten 3D-Druck-Ökosystems. Dadurch konnte das Team die Technologie direkt im eigenen Arbeitsalltag erproben – unter realen Bedingungen und ohne große Anfangsinvestition.

Besonders wichtig war dabei, Schritt für Schritt vorzugehen:

Nicht alles auf einmal verändern, sondern gezielt Anwendungen identifizieren, Erfahrungen sammeln und Prozesse kontinuierlich weiterentwickeln.

Ein erster Fokus lag auf der Herstellung einfacher orthopädischer Versorgungsungen sowie dem Sammeln von Know-how im Bereich Scan, Modellierung und Nachbearbeitung.

Vom Dienstleister zur eigenen Fertigung

Bereits zuvor nutzte medrob externe Dienstleister für 3D-gedruckte Lösungen. Doch mit der eigenen Technologie eröffnete sich ein entscheidender Vorteil: mehr Kontrolle über Prozesse, kürzere Reaktionszeiten und die Möglichkeit, intern Wissen aufzubauen.

Ein konkretes Beispiel:

Digitale Scandaten können direkt weiterverarbeitet werden, sodass Versorgungsungen im eigenen Haus entstehen – ohne Umwege und ohne Wartezeiten für Patienten.

Das Ergebnis:

- weniger Ausfallzeiten für Patienten
- schnellere Versorgung
- höhere Flexibilität im Alltag

Zusammenarbeit mit druckerfachmann.de – mehr als nur Technik

Ein entscheidender Erfolgsfaktor war die enge Zusammenarbeit mit druckerfachmann.de.

Von Beginn an wurde medrob nicht nur mit der passenden Technologie ausgestattet, sondern auch intensiv begleitet:

- kontinuierlicher Austausch bei Fragen
- praxisnahe Tipps zur Anwendung
- Unterstützung bei den ersten Schritten und darüber hinaus

Besonders wertvoll war dabei die Kombination aus technischer Beratung und praxisorientierter Wissensvermittlung.

„Man bekommt einen sehr guten Eindruck davon, ob das System wirklich zu einem passt – und hat gleichzeitig immer jemanden, der einen unterstützt und weiterbringt.“

Diese Partnerschaft ermöglichte es medrob, die Technologie nicht nur einzusetzen, sondern wirklich zu verstehen und strategisch weiterzuentwickeln.

Lernen, optimieren, weiterentwickeln

Der Einstieg in den 3D-Druck war für medrob kein einmaliges Projekt, sondern der Beginn eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses.

Das Team arbeitet gezielt daran:

- Druckprozesse zu optimieren
- Nachbearbeitung zu verbessern
- interne Standards und Workflows aufzubauen

Ein zentraler Erfolgsfaktor dabei: Dranbleiben. Erkenntnisse werden dokumentiert, getestet und stetig weiterentwickelt – von Anwendung zu Anwendung.

Mehrwert für Patienten und Team

Die Einführung der additiven Fertigung bringt nicht nur Vorteile für interne Prozesse, sondern vor allem für die Patienten:

- individuellere Versorgungen
- schnellere Anpassungen
- neue gestalterische Möglichkeiten

Gleichzeitig steigert die Technologie die Attraktivität des Berufsbildes und eröffnet insbesondere für junge Mitarbeiter neue Perspektiven.

Fazit – Ein risikoarmer Einstieg mit großem Potenzial

Die Success Story von medrob zeigt: Der Einstieg in die additive Fertigung muss kein Risiko sein.



„Man bekommt einen sehr guten Eindruck davon, ob das System wirklich zu einem passt – und hat gleichzeitig immer jemanden, der einen unterstützt und weiterbringt.“ - Björn Herber / Orthopädietechnik-Meister

Durch die Möglichkeit, Technologien im eigenen Umfeld zu testen, kombiniert mit einer engen partnerschaftlichen Begleitung, konnte medrob fundierte Entscheidungen treffen und den Grundstein für die Zukunft legen.

Die Zusammenarbeit mit druckerfachmann.de steht dabei exemplarisch für einen Ansatz, der weit über den reinen Verkauf hinausgeht: Beratung, Support und echtes Verständnis für die Anforderungen der Praxis.

Für weitere Informationen und Anfragen wenden Sie sich gern an:

medrob GmbH
info@medrob.de
www.medrob.de

druckerfachmann.de GmbH & Co. KG
3D@druckerfachmann.de
www.druckerfachmann.de